

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 38.

Dienstag, den 13. Mai

1851.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Bekanntmachung in Betreff des Hausirwesens)

Die Ortsvorsteher werden auf die im Regierungsblatt No. 9 von diesem Jahr enthaltene Verfügung in Betreff der Ordnung des Hausirwesens aufmerksam gemacht und zu genauer Beachtung der Bestimmungen derselben aufgefordert.

Insbesondere sieht man sich veranlaßt an genaue Beobachtung der Bestimmungen des §. 11 dieser Verfügung, namentlich der Vorschrift zu erinnern, daß die bloße Visirung der Hausirpatente nicht genügt, sondern der Eintrag Nachweisung darüber geben muß ob die Hausirerlaubnis erteilt oder verweigert, oder ob nur zum Uebernehmen Erlaubniß erteilt worden ist

Den 12. Mai 1851.

Königl. Oberamt;
Häberlen.

Waiblingen. (Vorladung in Gantsachen.) In nachbenannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, die Gläubiger und bsonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen; um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezes, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirten Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Der 11. April 1851

K. Oberamtsgericht. Bellnagel.

liquidirt wird in der Gant- auf dem Rathhaus

sache des

Rosalie, geb. Bähler, Ehefrau
des Schreiners Friedrich Kaiser
von Hochberg.

zu

Hochberg

am

Samstag den 31. Mai,
Morgens 9 Uhr.

Johannes Kamm, Schneider
von Dederhardt

Dederhardt.

Montag den 2. Juni,
Morgens 9 Uhr.

Peter Epyler, Schuster von
Neustadt.

Neustadt.

Dienstag den 3. Juni,
Morgens 9 Uhr.

Alf Wilhelm Fränzel, Sattler
von Winnenden.

Winnenden.

Mittwoch den 4. Juni,
Morgens 8 Uhr.

Waiblingen. (An die OrtsVorsteher.) Da nach §. 7. der neuen Dienstanzweisung für die Hebammen die von denselben zu haltenden Notharznei-Mittel auf Kosten der Gemeinden anzuschaffen sind, so ist den Hebammen jede Zahlungs-Anforderung für deren Verabreichung an einzelne Personen aufs Strengste zu ver-bieten.

Den 12. Mai 1851.

K. Oberamt

Häberlen.

Mittheilungen über die Verhandlungen des landwirthschaftlichen Vereins

den 1. Mai 1851.

- Der Verein versammelte sich bei überaus derselbach 8 fl.
schlechter Witterung nicht zahlreich und konnte II. — Posthalter Hef von Waiblingen 6 fl.
nur die dringendsten Geschäfte erledigen. III. — Löwenwirth Häfner v. Neustadt 4 fl.
IV. — Georg Kide v. Schwarzhelm 3 fl.
1) Die Wahl des Vorstands fiel auf Adam Weishaar v. Beinstein 3 fl.
Nößlenswirth Aldinger von Endersbach. Für die Aufzucht junger Farren:
2) Die gewählten Ausschussmitglieder sind:
Schultzeiß Df von Beinstein. I. Preis Posthalter Hef v. Waiblingen 6 fl.
Gottlieb Pfleger v. Waiblingen, Cassier. II. — Gutspächter Breyer v. Buchenbächerhof 4 fl.
Pfarrer Heuß v. Doppelsbohm. III. — Hirschwirth Gelfstein v. Schwarzhelmheim 3 fl.
Gutsbesitzer Breyer v. Buchenbächerhof. Für englische Eber:
Schultzeiß Häfner v. Neustadt. I. Preis Müller Jausß v. Waiblingen 6 fl.
Gutsbesitzer Kayser v. Hegnach. II. — Seyfried v. Winnenden 4 fl.
Posthalter Hef v. Waiblingen. Sekretär
Stadtschultzeiß Steinbuch v. Waiblingen.
3) Die Versammlung sprach sich dahin aus, Für englische Mutterschweine:
daß für die heutige Preisvertheilung 5 Schau I. Preis Posthalter Hef v. Waiblingen 5 fl.
richter gewählt, und daß Thierarzt Schwarz II. — Bäcker Nösch v. Waiblingen 4 fl.
von Waiblingen als beratendes Mitglied bei III. — Johannes Röchle v. Neckarrems 3 fl.
gezogen werden sollen. IV. — Nößlenswirth Aldinger v. Endersbach 3 fl.
Gewählt wurden: Stimmen. An Nachpreisen wurden für 6 Farren
1) Schultzeiß Df v. Beinstein mit 20 abgegeben 11 fl.
2) Stadtschulzeiß Kauffmann sen. von Waiblingen 19 Zusammen wurden vertheilt 116 fl.
3) Gottlieb Pfleger v. Waiblingen 17
4) Gemeindepfleger Bauer v. Beinstein 16 Die hohe Centralleitung soll nun um An-
5) D. A. Thierarzt Seibold in Winnenden 15 weisung des Staatsbeitrags 1848/49. gebeten
werden.
Das K. Oberamt nahm sofort das Schau- Vorstehende Verhandlung wird hiemit ver-
gericht in Pächten. öffentlicht von dem Vorstand.
4) Die Preise für englische Eber und Mutter-
schweine wurden von 18 auf 25 fl. erhöht.
5) Das Schaugericht erkannte die Prämien
folgendermassen zu:
Für Farren,
I. Preis. Jakob Pfleger in Waiblingen 12 fl.
II. Gottlieb Mergenthaler v. Hohenaker 10 fl.
III. Müller Schied v. Neckarrems 9 fl.
IV. Johann Georg Häfner v. Hanweiler 7 fl.
V. Nößlenswirth Aldinger v. Endersbach 5 fl.
Für Kalbelen,
I. Preis Christian Dettinger von En-

Nach einer Mittheilung des landwirth-
schaftlichen Bezirksvereins Marbach findet
bis Montag den 19. d. M. Vormittags
9 Uhr eine landwirths. Gaudersammlung
daselbst stat. Sämmtliche Freunde der
Landwirthschaft des Bezirks werden hiezu
bestens eingeladen. Es wird an diesem
Tage ein Omnibus von Waiblingen nach

Marbach abgehen, und kann hierauf bei Herrn Posthalter Heß Bestellung gemacht werden.

Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins,
Aldinger.

Steinach.

(Eichen-Rinden-Verkauf.)

Am Freitag den 16. Mai Morgens 9 Uhr werden im hiesigen Comunwald etwa 5 Klafter junge eichene Rinden im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 9. Mai 1851.

Schultheißenamt.

Waiblingen.

(Haus Verkauf.)

Nagelschmid Kiehlins Wittve ist genehm ihren Hausantheil zu verkaufen, bestehend in Stube, Stubenkammer, 3 Bühnen, Küche und Keller, 3 Ställe zu Vieh, Dunglege, ein Gülleloch und sonst geräumige Plätze. Die Kaufs Liebhaber können täglich Einsicht hiervon nehmen und mit Metzger Heidenwag einen Kauf abschließen.

Waiblingen. 15 Centner Heu hat zu verkaufen
Hegel, Selter.

Waiblingen.

B i t t e.

Es wurde vor einiger Zeit in unserem benachbarten Hochdorf eine Kleinkinderschule gegründet. Wie wohlthätig eine solche Anstalt besonders für Eltern ist, die durch Feldgeschäfte so oft abgehalten sind, ihre Kleinen zu beaufsichtigen, weiß Jedes. Der kleinen Kinderschaar in Hochdorf fehlt es nun aber noch ziemlich an Spielsachen, und Mittel, solche anzuschaffen, sind fast keine vorhanden. Da ich nun überzeugt bin, daß manche hier sind, die ein Herz für diese Kleinen, und zugleich in ihrem Hause Spielsachen haben, die von ihren eigenen Kindern nicht mehr benützt werden, so möchte ich herzlich bitten, mir solche für die Hochdorfer Kleinkinderschule zukommen zu lassen. Wenn die Sachen auch nicht mehr ganz neu oder ohne Schaden sind, den Kindern kann man ja bekanntlich selbst mit Kleinigkeiten große Freude machen, doch werde ich auch Neues mit Dank annehmen, und hoffe, keine Fehlbitte zu thun.

Reallehrer Mürdter.

Aufforderung zur Gründung einer Aktien-Gesellschaft, um die Bienenzucht in Aufnahme zu bringen.

Es ist anerkannt, daß die Bienenzucht mit wenig Mühe nützlich betrieben werden kann, und daß den Herren Schullehrern die beste Gelegenheit gegeben wäre, die Bienenzucht rationell zu betreiben. Auch wurde von einem sachverständigen Bienenzüchter geltend gemacht, daß, wenn die Bienenzucht rationell betrieben werde, dieselbe 25—30 Prozente ertragen könne.

Nach einer Anfrage wären mehrere Herren Schullehrer nicht abgeneigt, sich der Bienenzucht zu unterziehen, wenn eine Gründung von Aktien zu Stande käme, wonach ein Theil des Gewinns den Hrn. Schullehrern für die Mühewaltung, der andere Theil den Aktionären zu zufallen hätte.

„Eintracht macht stark“ dieser Wink sollte nicht unbeachtet bleiben, der in der Schöpfung der Biene so deutlich ausgedrückt ist. Es ergeht daher die menschenfreundliche Bitte, die gute Sache zu unterstützen, und recht viel Theilnahme bei Unterzeichnung von Aktien zu beweisen. Würden vom hiesigen Oberamtsbezirk 200 Aktien a 3 fl. unterzeichnet, welches leicht möglich wäre, so könnten beiläufig 100 Bienstöcke aufgestellt werden, wodurch zu Emporbringung der Bienenzucht schon etwas geleistet werden könnte.

Sobald die gewünschte Anzahl von Aktien unterzeichnet ist, wird aus der Mitte der Aktionäre ein Ausschuß von 8 Mitgliedern gewählt, welcher die Statuten zu entwerfen und die weitere Einleitung zu übernehmen hat.

Die Unterzeichnung sollte in Balde geschehen, damit wo möglich noch dieß Jahr eine Anzahl junger Bienenschwärme angekauft werden könnte.

Den 6. Mai 1851.

Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins,
Aldinger.

Auf Vorstehendes werden sämmtliche Hrn. Ortsvorsteher des Oberamtsbezirks gefälligst ersucht, die Unterzeichnung von Aktien anzunehmen. Je größer die Theilnahme, desto mehr ist auf guten Erfolg zu hoffen.

Uebrigens wird die Unterzeichnungsliste in sämmtlichen Gemeinden des Oberamts noch besonders circuliren.

Der Obige

Verwüstungen durch einen Wirbelsturmwind.

Am 24. Februar wurde die niedliche Stadt Lavayetteville im Staate Tennessee, (Vereinigte Staaten von Nordamerika) von einem Wirbelsturm (Tornado) heimgesucht und der größte Theil derselben im eigentlichen Sinne des Wortes fortgeweht. Gegen halb vier Uhr Morgens brach der furchtbare Sturm im Südwesten los und plötzlich mit einer Gewalt, die sich nicht schildern läßt. Tiefes Dunkel lag über der ganzen Gegend, die Atmosphäre war mit Elektrizität geschwängert, und anhaltende Donnerschläge weiterferteten gleichsam mit dem Brausen des Windes und dem Säusen des strömenden Regens; aber dieses furchtbare Tosen wurde noch überlönt von dem Angstgeschrei und Hilferufen der Frauen und Kinder der Bürger, die, ohne helfen zu können, in wenigen Sekunden ihre Habe zerstört sahen. Ganze Straßen stürzten zusammen, viele Häuser und Dächer wurden von dem Sturme, der gleich einem riesigen Wesen Alles vor sich fortsetzte, weggerissen, so daß man ihre Trümmer nicht einmal findet. Man glaubte, das Ende der Welt sey gekommen, so fürchterlich war das Brüllen des Windes, das Krachen und Poltern der zusammenbrechenden Mauern. Die größten Gebäude und selbst zwei schöne presbyterianische Kirchen wurden niedergeworfen und die Hauptstraße ganz verwüstet und ihre Trümmer auf mehrere Hundert Fuß weit fortgeschleudert, so daß man nur noch die Fundamente ihrer Häuser sah. Mehrere Frauen und Kinder fanden ihren Tod in den Trümmern, Viele waren lebensgefährlich verwundet, und es mochten nur wenige Bürger seyn, die nicht Quetschungen oder Wunden davongetragen hatten. Der Sturm zog nach Nordost, machte auf seiner Bahn der Verwüstung ganze Wälder der Erde gleich und tödtete eine Menge Pferde, Ochsen, Kühe und Schweine.

Ein fetter Bischof in England saß einst neben elf andern Geistlichen an der Tafel, als man ihm einen armen Landvikar meldete. Der Bischof ließ ihn eintreten, rief ihn an seinen Stuhl, fragte ihn verschiedenes und wollte ihn dann beurtheilen, als einer der Gäste fragte: was es in seinem Dorfe Neues gebe? — Nichts antwortete der Vikar, als daß gestern ein Schwein dreizehn Junge geworfen hat. „Das ist nicht möglich, versetzte ein anderer, — denn ein Schwein hat nur 12 Bizen, wie macht es denn das dreizehnte? „Es macht es wie ich, Hochwürdiger Herr!“ antwortete der Gefragte, — „es sieht zu, indessen die andern fressen und saufen.“ — Der Bischof fühlte den Stich und hieß den Landgeistlichen Platz an der Tafel nehmen.

Nutzen des Knoblauchs

Gestößener, und unter das Wasser, womit man junge Pflanzen begießt, gemischter Knoblauch, vertreibt die Erdflöhe. — Er vertreibt auch die Maulwürfe, wenn man denselben in ihrer Löcher steckt, oder noch besser, oben erwähntes Wasser hineingießt.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 8. Mai 1851.

Fruchtgattungen	höchst.		mittl.		niedrft.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, p. Scheffel.	12	—	11	44	11	28
Dinkel, „	5	48	5	24	4	58
Dinkel, „	—	—	—	—	—	—
Haber, „	4	30	4	16	4	—
Roggen, „	10	40	10	—	9	36
Gerste, „	9	36	8	48	8	—
Weizen, p. Simri	1	40	1	36	1	30
Einforn „	—	—	—	—	—	—
Gemischtes, „	1	16	1	12	1	8
Erbfen „	—	—	—	—	—	—
Linfen, „	—	—	—	—	—	—
Wicken, „	—	54	—	48	—	40
Akerbohnen, „	1	6	1	—	—	54
Welschforn, „	1	20	1	12	1	—
Welschforn, „	—	—	—	—	—	—

Waiblingen

Naturalien-Preise den 10. Mai 1851.

Fruchtgattungen.	höchst.		mittl.		niedr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, p. Scheffel.	12	—	11	—	11	—
Dinkel	5	12	—	—	—	—
Haber	4	30	4	28	4	20
Gerste	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—
Weizen, p. Simri.	—	—	—	—	—	—
Erbfen	—	—	—	—	—	—
Linfen	—	—	—	—	—	—
Welschforn	—	—	—	—	—	—
Akerbohnen	1	—	—	—	—	54
Wicken	52	—	—	—	—	50

M im



Waiblingen. Ein noch in gutem Zustand befindlicher Kleiderkasten ist zu kaufen, bei wem, sagt Ausgeber dieses Blattes.